

# **Sprachvariation**

## Grundlagen der Linguistik

Arne Rubehn

Lehrstuhl für Multilinguale Computerlinguistik  
Universität Passau

30.04.2025



# Ebenen der Sprachvariation

**Recap:** Variation lässt sich auf verschiedenen linguistischen Ebenen beschreiben.

**Lautung.** bay. *dahoam, koan* - std. *daheim, kein*

**Morphologie.** schwz. *parkieren, grillieren* - std. *parken, grillen*

**Syntax.** schwz. *Das Wetter ändert* - std. *Das Wetter ändert sich*

**Lexik.** bay. *Semmel* - schwäb. *Wecken* - std. *Brötchen*

**Semantik.** österr. *angreifen* ('anfassen') - std. *angreifen* ('attackieren')

# Ebenen der Sprachvariation

Diese Ebenen bilden die Säulen der Linguistik.

Lautung (≈Phonetik & Phonologie)

Morphologie

Syntax

Semantik (inkl. Lexik)

Pragmatik



# Ebenen der Sprachvariation

Diese Ebenen bilden die Säulen der Linguistik.

## Lautung (~Phonetik & Phonologie)

**Phonetik:** Untersuchung von Lauten

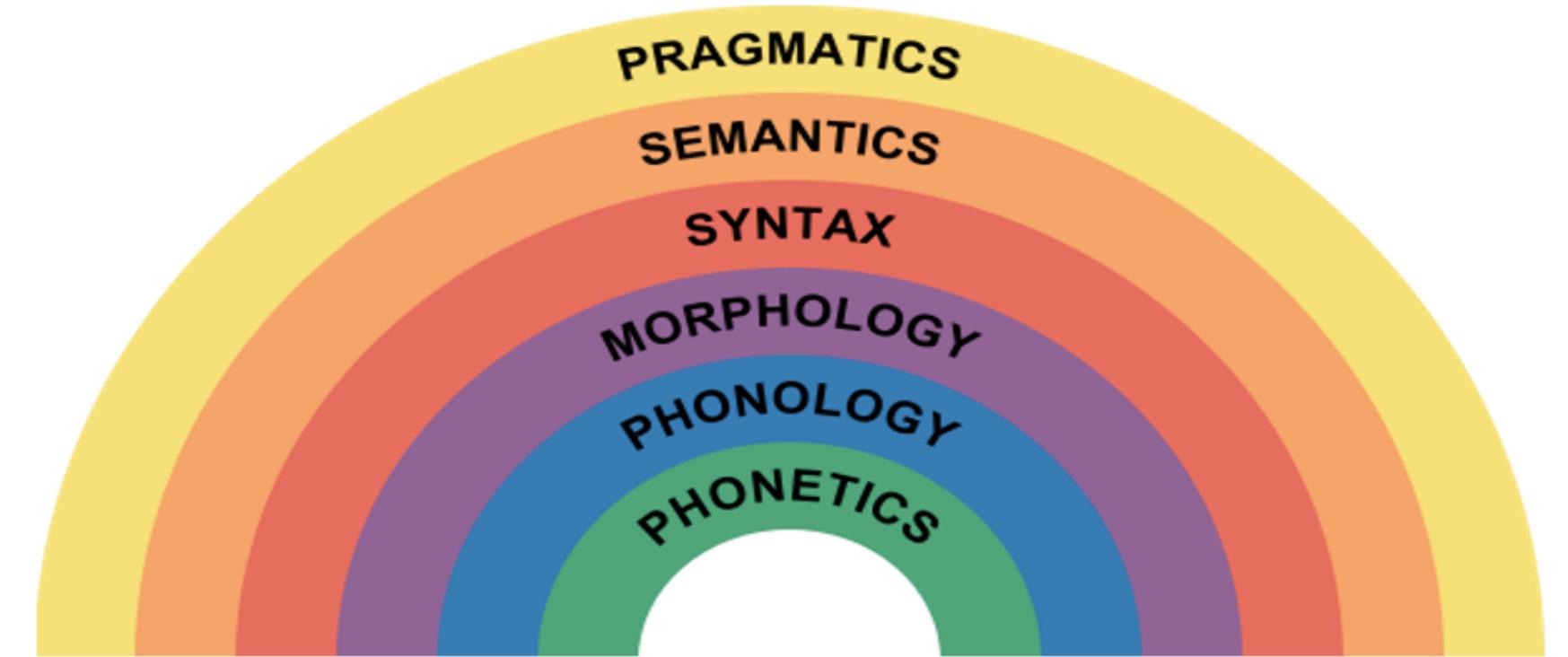
**Phonologie:** Untersuchung von Lautsystemen

**Morphologie**

**Syntax**

**Semantik (inkl. Lexik)**

**Pragmatik**



# Ebenen der Sprachvariation

Diese Ebenen bilden die Säulen der Linguistik.

**Lautung (≈Phonetik & Phonologie)**

**Morphologie:**

Struktur von Wörtern

**Syntax**

**Semantik (inkl. Lexik)**

**Pragmatik**



# Ebenen der Sprachvariation

Diese Ebenen bilden die Säulen der Linguistik.

**Lautung (≈Phonetik & Phonologie)**

**Morphologie**

**Syntax:**

Struktur von Sätzen

**Semantik (inkl. Lexik)**

**Pragmatik**



# Ebenen der Sprachvariation

Diese Ebenen bilden die Säulen der Linguistik.

Lautung (≈Phonetik & Phonologie)

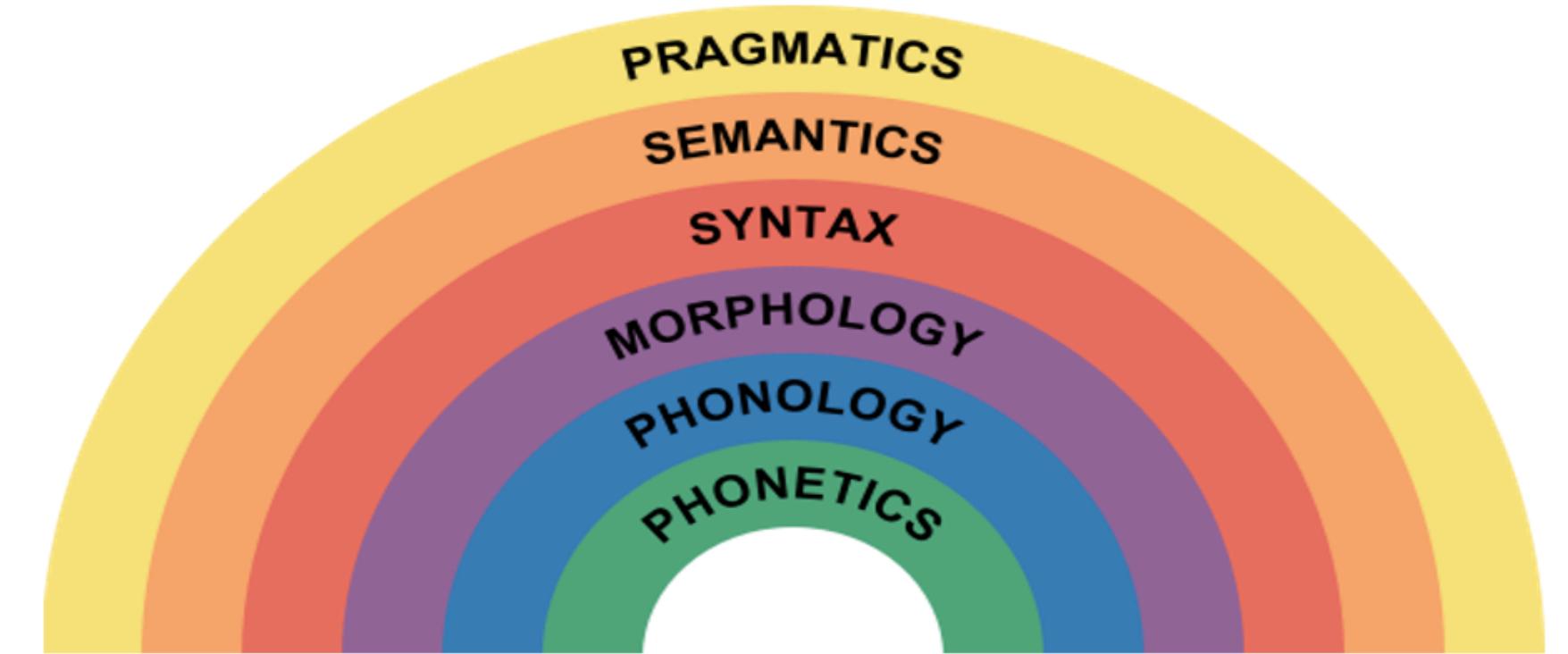
Morphologie

Syntax

Semantik (inkl. Lexik):

direkte (wörtliche) Bedeutung von  
Wörtern (Lexik) und Aussagen

Pragmatik



# Ebenen der Sprachvariation

Diese Ebenen bilden die Säulen der Linguistik.

Lautung (≈Phonetik & Phonologie)

Morphologie

Syntax

Semantik (inkl. Lexik)

Pragmatik:

indirekte Bedeutung von Aussagen



# Phonetik vs. Phonologie

Sowohl die **Phonetik**, als auch die **Phonologie** beschäftigen sich mit den Lauten der menschlichen Sprache.

Die **Phonetik** beschäftigt sich mit sprachunabhängigen, physikalisch messbaren Eigenschaften von Lauten.

Die **Phonologie** beschäftigt sich damit, wie verschiedene Sprachen Laute systematisch verwenden.



# Phonetik vs. Phonologie

Phonetik	Phonologie
sprachunabhängig	sprachspezifisch
physikalische Aspekte der Sprachproduktion, -transmission und -perzeption	kognitive Aspekte der Sprachproduktion und -perzeption
naturwissenschaftliche Untersuchung von Lauten	strukturelle Untersuchung von Lautsystemen
Laute ( <i>Phone</i> ) als zentrale Einheit	<i>Phoneme</i> als zentrale Einheit

# Notation

Laute und Phoneme werden gemäß dem *International Phonetic Alphabet* (IPA), einer standardisierten Lautschrift, notiert.

**Laute** repräsentieren die tatsächliche Realisierung (also: die wirkliche Aussprache). Sie werden in eckigen Klammern geschrieben.

**Phoneme** sind die kleinste bedeutungsgebende Einheit der Linguistik. Sie werden in Schrägstrichen notiert.

**Beispiel:** Die Laute [r], [R] und [ʁ] sind im Deutschen unterschiedliche Realisierungen des Phonems /r/.



# IPA: Konsonanten

CONSONANTS (PULMONIC)

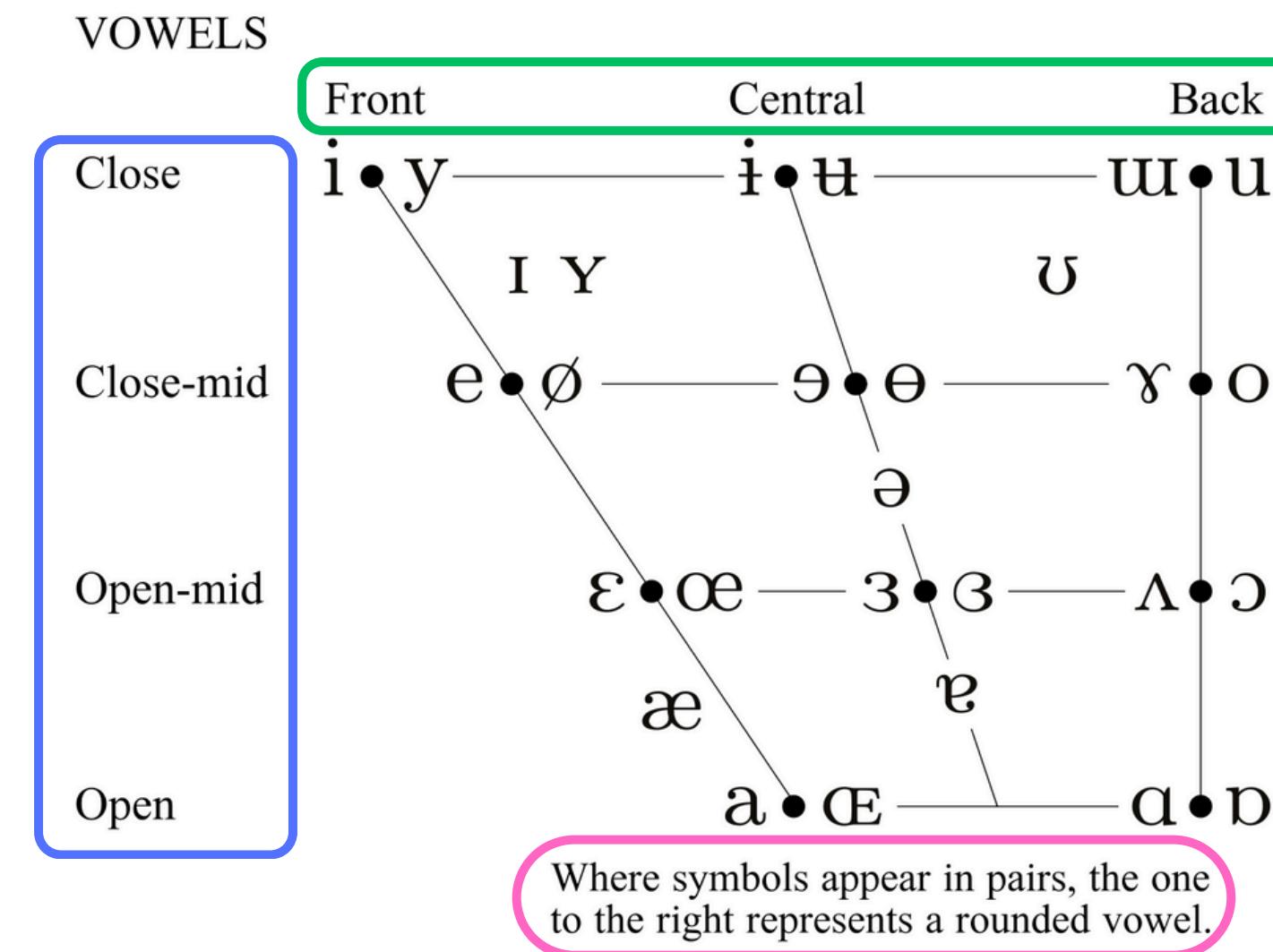
© 2020 IPA

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d		t̪ d̪	c j	k g	q G		ʔ
Nasal	m	m̪		n		n̪	n̪	n̪	N		
Trill	B			r					R		
Tap or Flap		v̪		f̪		t̪					
Fricative	ɸ β	f v	θ ð	s z	ʃ ʒ	ʂ ʐ	ç j	x y	χ w	ħ ʕ	h f
Lateral fricative				ɬ ɭ							
Approximant		v̪		ɹ̪		ɺ̪	j	w̪			
Lateral approximant				l̪		ɺ̪	ɻ̪	L̪			

Symbols to the right in a cell are voiced, to the left are voiceless. Shaded areas denote articulations judged impossible.

**Konsonanten** werden anhand von drei primären Eigenschaften beschrieben:  
**Artikulationsort**, **Artikulationsart**, und **Stimmhaftigkeit**.

# IPA: Vokale



**Vokale** werden anhand von drei primären Eigenschaften beschrieben:  
**Höhe** (hoch, mittel, tief), **Stellung** (vorne, Mitte, hinten), und **Rundung**.

# IPA: Sonstiges

Das IPA kennt noch eine Reihe weiterer Symbole, um z.B. “besondere” (nicht-pulmonische) Laute oder Koartikulationen auszudrücken.

Eine interaktive IPA-Tabelle findet ihr unter  
<https://www.ipachart.com>

THE INTERNATIONAL PHONETIC ALPHABET (revised to 2020)

	Bilabial	Labiodental	Dental	Alveolar	Postalveolar	Retroflex	Palatal	Velar	Uvular	Pharyngeal	Glottal
Plosive	p b			t d		t̪ d̪	c j	k g	q ɣ		ʔ
Nasal	m	n̪		n		n̪	n̪	n̪	n̪		
Trill	R			r							R
Tap or Flap		v̪		f		l̪					
Fricative	ɸ β	f v	θ ð	s z	ʃ ʒ	ʂ ʐ	ç ɟ	x ɣ	χ ʁ	ħ ʕ	h ɦ
Lateral fricative				ɬ ɺ							
Approximant		v̪		ɹ		ɻ	j	w̪			
Lateral approximant				l̪		ɻ	ɻ	ɻ			

Symbols to the right in a cell are voiced, to the left are voiceless. Shaded areas denote articulations judged impossible.

	CONSONANTS (PULMONIC)										
Plosive	p b			t d		t̪ d̪	c j	k g	q ɣ		ʔ
Nasal	m	n̪		n		n̪	n̪	n̪	n̪		
Trill	R			r							R
Tap or Flap		v̪		f		l̪					
Fricative	ɸ β	f v	θ ð	s z	ʃ ʒ	ʂ ʐ	ç ɟ	x ɣ	χ ʁ	ħ ʕ	h ɦ
Lateral fricative				ɬ ɺ							
Approximant		v̪		ɹ		ɻ	j	w̪			
Lateral approximant				l̪		ɻ	ɻ	ɻ			

© 2020 IPA

CONSONANTS (NON-PULMONIC)

Clicks	Voiced implosives	Ejectives
ʘ Bilabial	ɓ Bilabial	,
Dental	ɗ Dental/alveolar	Examples: p̪ Bilabial
! (Post)alveolar	ʄ Palatal	t̪ Dental/alveolar
ǂ Palatoalveolar	ɠ Velar	k̪ Velar
Alveolar lateral	ʄ' Uvular	s̪ Alveolar fricative

OTHER SYMBOLS

ʍ Voiceless labial-velar fricative	ç ʐ Alveolo-palatal fricatives
w Voiced labial-velar approximant	ɿ Voiced alveolar lateral flap
ɥ Voiced labial-palatal approximant	ʃ ɺ Simultaneous ʃ and ɺ
হ Voiceless epiglottal fricative	h Voiceless epiglottal fricative
ঢ Voiced epiglottal fricative	ঢ' Epiglottal plosive
ঢ ঢ' Affricates and double articulations can be represented by two symbols joined by a tie bar if necessary.	ts ts̪ kp kp̪

DIACRITICS

° Voiceless	n̪ d̪	.. Breathy voiced	b a	Dental	t̪ d̪
~ Voiced	ʂ t̪	~ Creaky voiced	b̪ a̪	Apical	t̪ d̪
h Aspirated	t̪ʰ d̪ʰ	~~ Linguolabial	t̪ d̪	Laminal	t̪ d̪
> More rounded	ɔ̪	w̪ Labialized	t̪ʷ d̪ʷ	Nasalized	ɛ̪
< Less rounded	ɔ̪	j Palatalized	t̪ʲ d̪ʲ	Nasal release	d̪n̪
+	u̪	y Velarized	t̪ʸ d̪ʸ	Lateral release	d̪l̪
- Retracted	e̪	ʈ Pharyngealized	t̪ᵑ d̪ᵑ	No audible release	d̪ᵑ
.. Centralized	ɛ̪	~ Velarized or pharyngealized	ʈ		
×	ɛ̪				
Mid-centralized	ɛ̪				
Syllabic	n̪	Raised	ɛ̪ (I = voiced alveolar fricative)		
Non-syllabic	ɛ̪	Lowered	ɛ̪ (β = voiced bilabial approximant)		
~ Rhoticity	ə̪r̪	Advanced Tongue Root	ɛ̪		
		Retracted Tongue Root	ɛ̪		

Some diacritics may be placed above a symbol with a descender, e.g. ڻ

Typefaces: Doulos SIL (metatext); unitipa (symbols)

SUPRASEGMENTALS	
↑ Primary stress	foʊnə ˈtʃən
↓ Secondary stress	eɪ
• Long	e•
▼ Half-long	e•
◦ Extra-short	č
— Minor (foot) group	
— Major (intonation) group	
• Syllable break	.i.ækt̪
— Linking (absence of a break)	
TONES AND WORD ACCENTS	
LEVEL	CONTOUR
é or ˥ Extra high	˧˥ Rising
é ˥ High	˧˥ Falling
é ˧ Mid	˧˧ High rising
é ˨ Low	˨˨ rising
é ˩ Extra low	˩˩ Rising-falling
↓ Downstep	↗ Global rise
↑ Upstep	↘ Global fall



# Phoneme und Allophone

Sprachen strukturieren Laute auf verschiedene Weisen in Phoneme. Der Unterschied zwischen zwei Lauten ist **phonemisch**, wenn sich nur durch das Austauschen dieser zwei Laute die Bedeutung eines Wortes verändern kann:

*Rast*, *Gast* und *Last* unterscheiden sich nur anhand ihres ersten Konsonanten. /r/, /g/ und /l/ sind also verschiedene Phoneme. Diese Wörter bilden **Minimalpaare**, ein wichtiger Test zur Bestimmung von Phonemen.

[rast] und [kast] hingegen sind beides Varianten des Wortes *Rast*. Hier handelt es sich also um **Allophone**, also unterschiedliche Realisierung des *selben* Phonems.

# Freie und komplementäre Allophonie

Wir können im Deutschen grundsätzlich frei wählen, ob wir /r/ als [r], [R] oder [ʁ] realisieren. Diese Allophone folgen also einer **freien Verteilung**.

In anderen Fällen gibt es klare Regeln, wann ein Phonem wie realisiert wird. Solche Allophone folgen einer **komplementären Verteilung**.

**Beispiel:** <ch> in *Milch*, *dich*, *Pech* vs. *Buch*, *doch*, *Dach*.

**Regel:** /ç/ wird nach Zentral- und Hintervokalen als [χ] realisiert, sonst als [ç].

# Morphologie

Die **Morphologie** beschäftigt sich mit der internen Struktur von Wörtern.

**Morpheme** sind die zentrale Einheit der Morphologie. Sie sind die kleinste *bedeutungstragende* Einheit der Linguistik.

**Aufgabe.** Unterteile die folgenden Wörter in ihre einzelnen Morpheme:  
*Sprachwissenschaft, aufgeben, Fischerhut, Rotkäppchensekt*

# Morphologie

Die **Morphologie** beschäftigt sich mit der internen Struktur von Wörtern.

**Morpheme** sind die zentrale Einheit der Morphologie. Sie sind die kleinste *bedeutungstragende* Einheit der Linguistik.

**Aufgabe.** Unterteile die folgenden Wörter in ihre einzelnen Morpheme:

*Sprach/wissen/schaft, au/geb/en, Fisch/er/hut, Rot/käpp/chen/sekt*

# Morphologie

Wir unterscheiden zwischen zwei Arten von Morphemen.

**Freie Morpheme** können für sich allein stehen. Sie tragen typischerweise eine konkrete Bedeutung.

**z.B.** *Haus, frei, oben, zwei*

**Gebundene Morpheme** können nicht für sich allein stehen, sondern müssen mit freien Morphemen kombiniert werden. Sie erfüllen typischerweise grammatischen Funktionen.

**z.B.** *Häus-er, Heft-e, mach-st, End-ung*

# Morphologie

Es gibt drei verschiedene morphologische Prozesse.

- (1) *machen, machst, machte*
- (2) *Teil, teilen, Teilung*
- (3) *Kühlschrank, Torschuss, Bahnhof*

**Findest du den Unterschied?**

# Morphologie

Es gibt drei verschiedene morphologische Prozesse.

- (1) *machen, machst, machte*
- (2) *Teil, teilen, Teilung*
- (3) *Kühlschrank, Torschuss, Bahnhof*

Bei der **Flexion** (1) wird lediglich die grammatischen Funktion geändert, nicht die Bedeutung des Wortes. Das **Lexem** bleibt das selbe.

Durch **Derivation** (2) und **Komposition** (3) werden neue **Lexeme** mit neuen Bedeutungen gebildet.



# Morphologie

Es gibt drei verschiedene morphologische Prozesse.

- (1) *machen, machst, machte*
- (2) *Teil, teilen, Teilung*
- (3) *Kühlschrank, Torschuss, Bahnhof*

Bei der **Derivation** (2) wird ein bestehendes Lexem durch gebundenen Morphem abgeleitet.

Bei der **Komposition** (3) werden zwei bestehende Lexeme miteinander verknüpft.



# Morphologie

Ähnlich wie Phoneme können auch **Morpheme** unterschiedlich realisiert werden. Verschiedene Realisierung des selben Morphems nennt man **Allomorphe**.

**Beispiel.** Possessivbildung im Ungarischen

Grundform	Possessiv
<i>utca</i>	<i>utcám</i>
<i>ház</i>	<i>házam</i>
<i>város</i>	<i>városom</i>
<i>kert</i>	<i>kertem</i>
<i>sör</i>	<i>söröm</i>

# Morphologie

Ähnlich wie Phoneme können auch **Morpheme** unterschiedlich realisiert werden. Verschiedene Realisierung des selben Morphems nennt man **Allomorphe**.

**Beispiel.** Possessivbildung im Ungarischen

Grundform	Possessiv
<i>utca</i>	<i>utcám</i>
<i>ház</i>	<i>házam</i>
<i>város</i>	<i>városom</i>
<i>kert</i>	<i>kertem</i>
<i>sör</i>	<i>söröm</i>

**Morphem:** -(V)m

**Allomorphe:** -m, -am, -om, -em, -öm

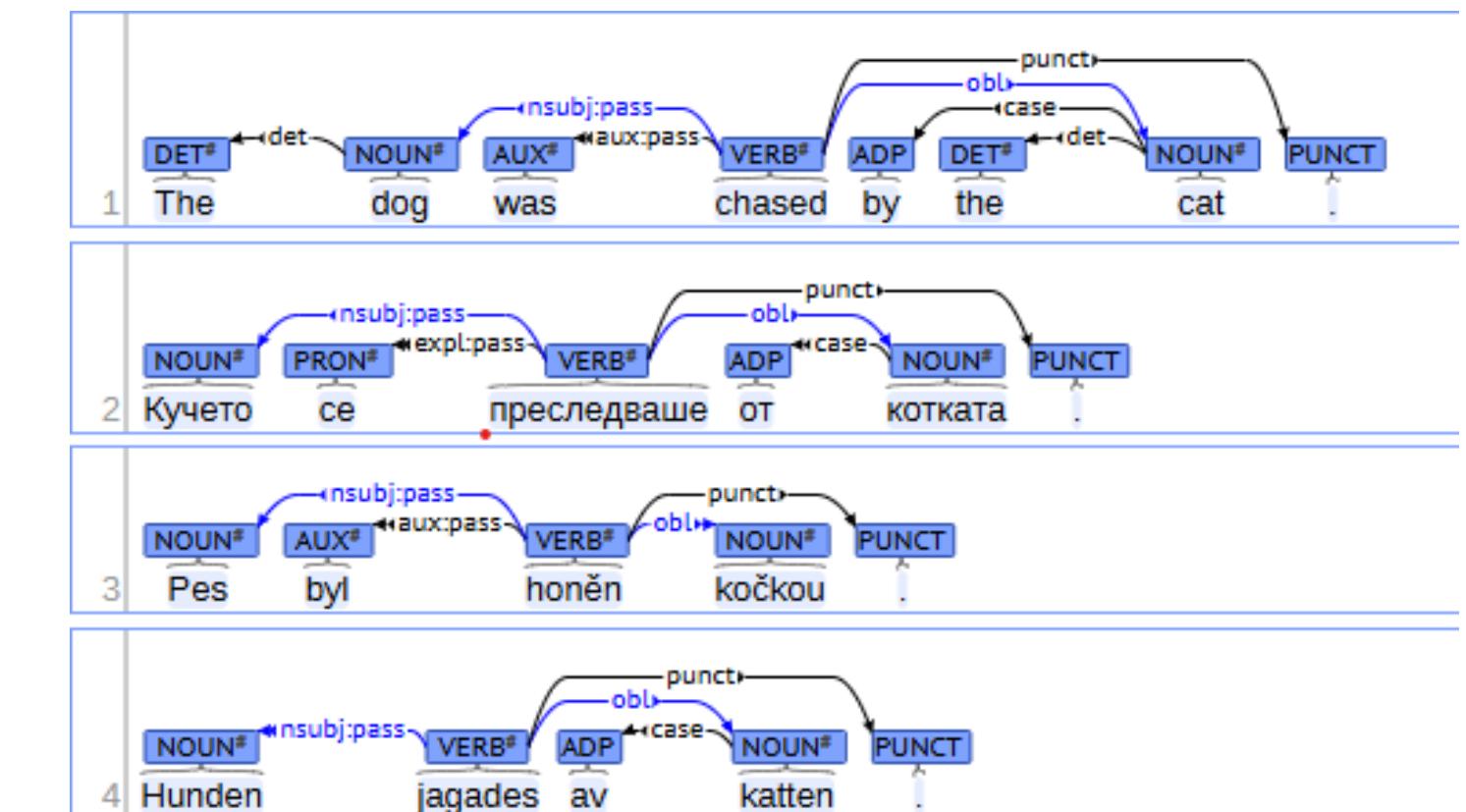


# Syntax

Die **Syntax** untersucht die Struktur von Sätzen. Hierbei werden vor Allem die Beziehungen zwischen Wörtern oder kleineren zusammenhängenden Satzteilen (**Konstituenten**) untersucht.

Die Syntax einer Sprache definiert, wie und in welcher Reihenfolge Konstituenten verbunden werden können. Vergleiche die Wortfolge dieser zwei Sätze:

- (1) Ich weiß, dass er nie Filme schaut.
- (2) I know that he never watches movies.

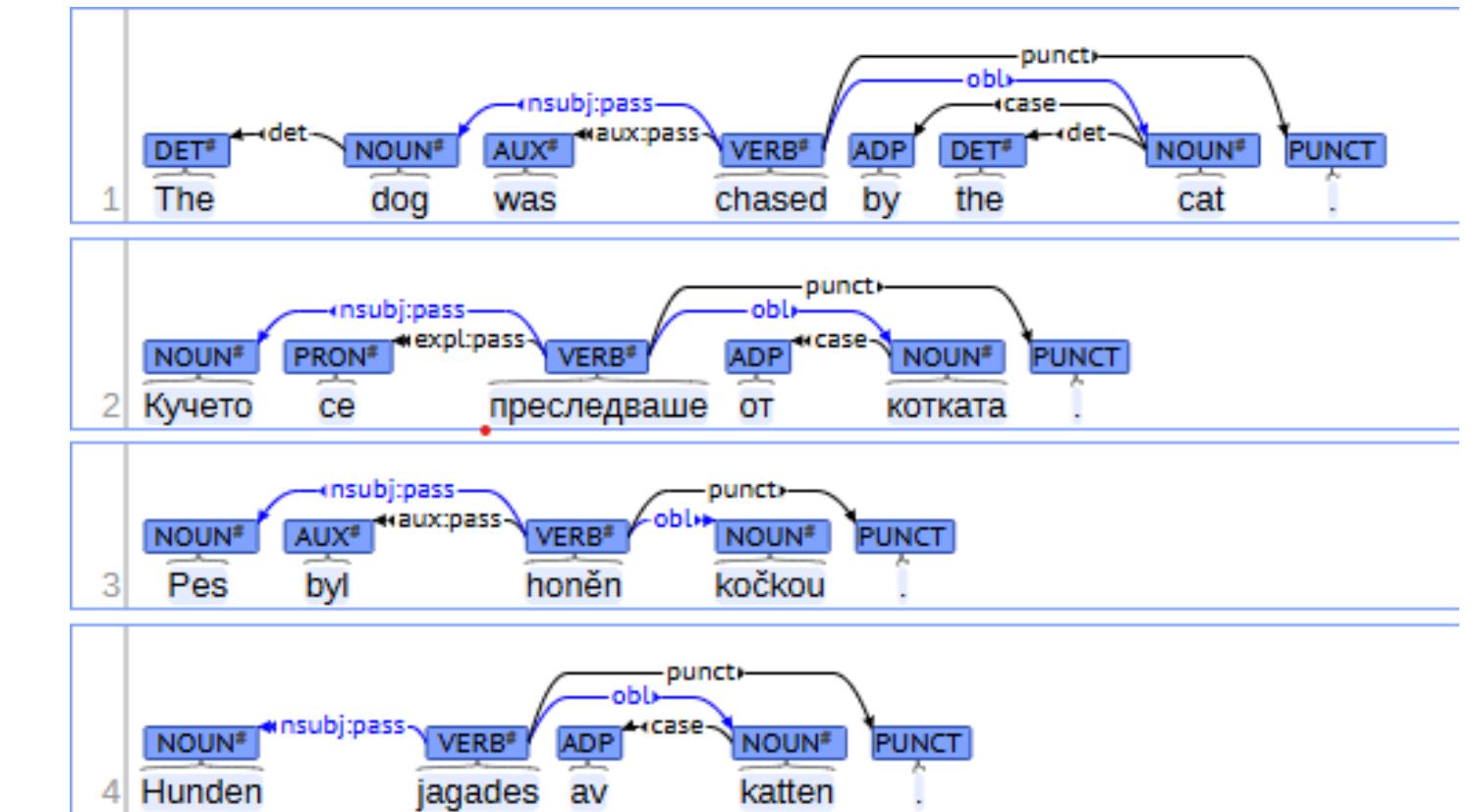


# Syntax

Die **Syntax** untersucht die Struktur von Sätzen. Hierbei werden vor Allem die Beziehungen zwischen Wörtern oder kleineren zusammenhängenden Satzteilen (**Konstituenten**) untersucht.

Die Syntax einer Sprache definiert, wie und in welcher Reihenfolge Konstituenten verbunden werden können. Vergleiche die Wortfolge dieser zwei Sätze:

- (1) Ich weiß, dass er nie **Filme schaut**.
- (2) I know that he never **watches movies**.



# Semantik

Die **Semantik** untersucht die (wortwörtliche) Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Aussagen.

Für unseren Kurs ist vor Allem die **lexikalische Semantik** relevant. Sie untersucht die Bedeutung von Wörtern und deren Beziehung zueinander.



# Semantik

Einige wichtige Beziehungen betreffen Wörter, die formell (orthographisch oder phonetisch) identisch sind, jedoch unterschiedliche Bedeutungen haben.

**Polysemie:** Zwei verwandte Bedeutungen eines Wortes, z.B. *Pferd* (Tier, Turngerät, Schachfigur)

**Homonymie:** Zwei Wörter, die formell identisch sind, aber komplett unterschiedliche Bedeutungen haben, z.B. *Bank* (Sitzgelegenheit - Finanzinstitut)

**Homophonie:** Eine besondere Art der Homonymie, bei der die Worte unterschiedlich geschrieben, aber gleich ausgesprochen werden, z.B. *Lerche* - *Lärche*



# Semantik

Eine weitere wichtige Beziehung zwischen Wörtern ist die **Hyper-/Hyponymie**, die Beziehung zwischen generelleren und spezifischeren Begriffen.

Ein *Hund* ist ein *Tier*, genauer gesagt, eine spezielle Art von Tier. Alle Hunde sind Tiere, aber nicht alle Tiere sind Hunde!

*Hund* ist deshalb ein **Hyponym** von *Tier*.

*Tier* ist andererseits ein **Hypernym** von *Hund*.



# Semantik

Wörter mit (nahezu) identischer Bedeutung sind **Synonyme**.

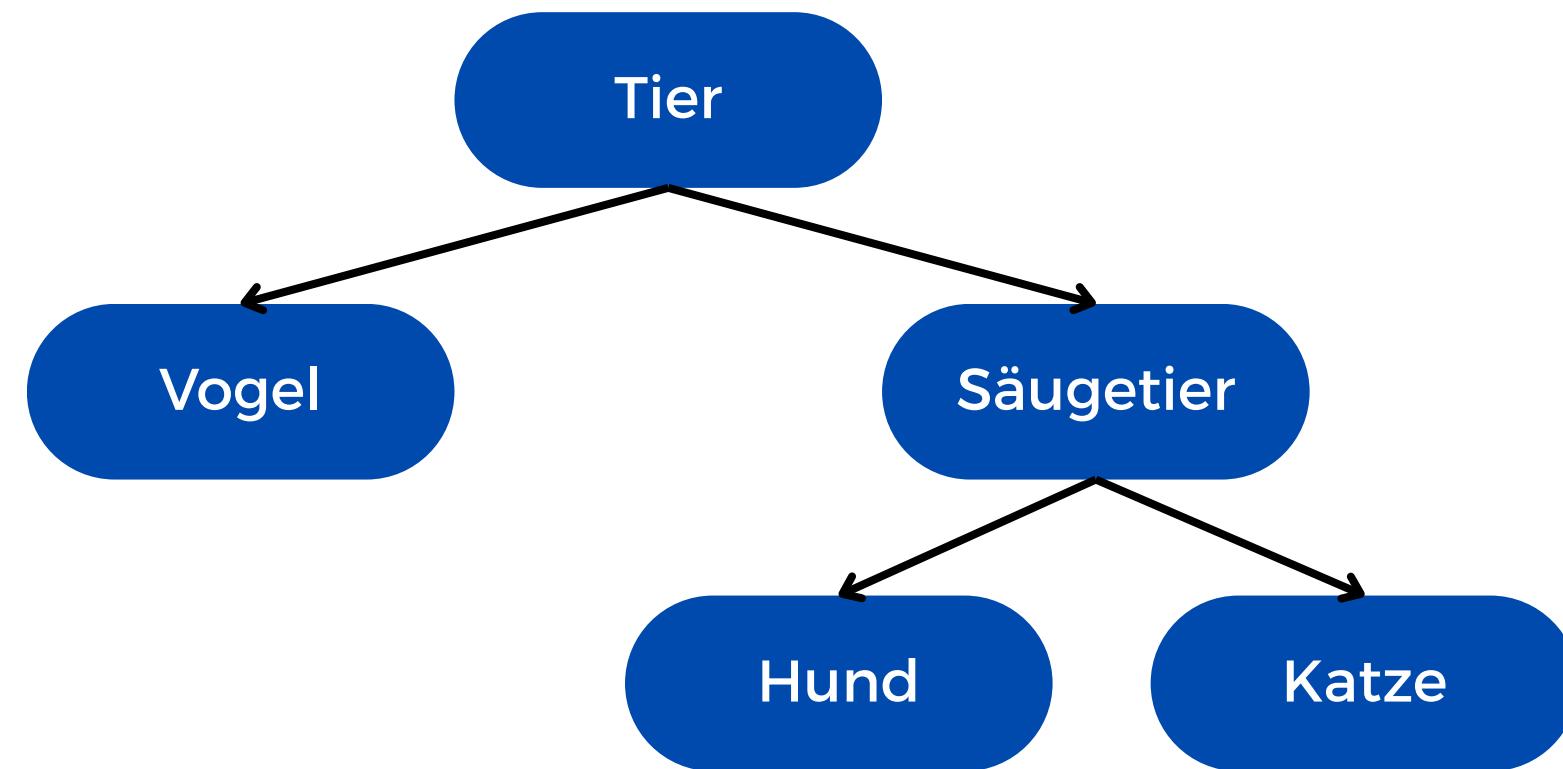
**z.B.** *Streichholz* - Zündholz, *Orange* - Apfelsine

Wörter mit gegenteiliger Bedeutung sind **Antonyme**.

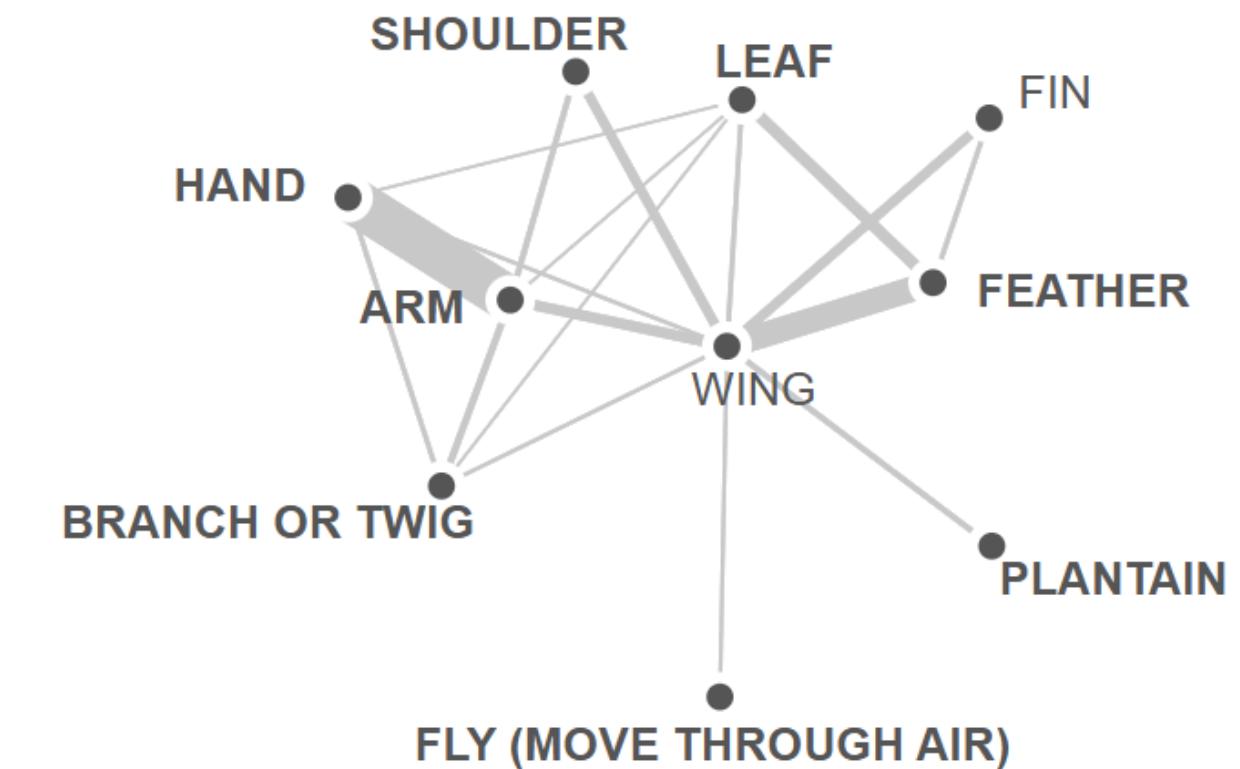
**z.B.** *tot* - lebendig, *Liebe* - *Hass*

# Semantik

Aus solchen Beziehungen lassen sich Netzwerke erstellen, die verschiedene semantische Strukturen großflächig abbilden können.



Schematische Ontologie, basierend auf Hypernymie.  
(Hypernyme zeigen auf ihre Hyponyme)



Auszug des multilingualen Polysemienetzwerkes CLICS<sup>3</sup>,  
Bildquelle: [clics.clld.org](http://clics.clld.org)

# Pragmatik

Die Pragmatik beschäftigt sich mit kontextbezogenen, nicht-wörtlichen Aspekten der Bedeutung, wie zum Beispiel Ironie oder Implikaturen.

“Wow, das ist aber eine **tolle** Idee!” (= Das ist das Dümmeste, was ich je gehört habe)

“Hier drin ist aber schlechte Luft.” → Fenster öffnen

Die Soziolinguistik versucht häufig, pragmatische Varianten durch soziale Faktoren zu erklären.



# Übungsfragen

1) Beschreibe die folgenden Laute gemäß dem IPA:

[p], [ø], [w]

2) Schreibe die korrekten IPA-Symbole für die folgenden Laute:

stimmhafter bilabialer Trill, stimmloser uvularer Frikativ, gerundeter geschlossener Hintervokal

3) Bestimme die semantischen Beziehungen zwischen folgenden Wortpaaren:

*heiß - kalt, Fluss - Gewässer, freundlich - nett, küsste - Küste*

4) Trenne die folgenden Wörter in ihre Morpheme und beschreibe die

Wortbildungsprozesse:

*Zahnarzt, Maler, Haie, Abmachung*

